

Volksbank hat die Segel gesetzt

- Vertreterversammlung in der Stadthalle Waldshut
- Die Bilanzsumme steigt auf 1,677 Milliarden Euro
- Zustimmung zu erhöhter Drei-Prozent-Dividende

Waldshut-Tiengen „2025 war ein ordentliches Geschäftsjahr für Ihre Volksbank Hochrhein.“ Mit diesem Fazit hat Vorstand Stefan Aust bei der Vertreterversammlung der Volksbank Hochrhein in der Stadthalle Waldshut auf das vergangene Jahr zurückgeblickt. Die Vertreterversammlung stellte den Jahresabschluss einstimmig fest, beschloss die Ergebnisverwendung und stimmte einer erneut erhöhten Dividende von drei Prozent zu, berichtet die Volksbank in einer Mitteilung.

Aufsichtsratsvorsitzender Jan Tschentscher hob die Bedeutung der Vertreterversammlung als Ausdruck gelebter Genossenschaft hervor. Die einstimmige Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wiederwahl von Anton Elbert, Andrea Netzhammer und Jan Tschentscher in den Aufsichtsrat seien starke Zeichen des Vertrauens und des Rückhalts der Mitglieder.

Das wirtschaftliche Umfeld blieb laut der Mitteilung der Volksbank Hochrhein herausfordernd. Stagnation, geopolitische Spannungen, Handelskonflikte, ein bewegtes Zins- und Kapitalmarktumfeld sowie Zurückhaltung bei Konsum und Investitionen wirkten auch in die Region hinein. Dennoch habe die Volksbank Hochrhein ihre positive Entwicklung fortgesetzt. Die Bilanzsumme stieg auf 1,677 Milliarden Euro. Im Kreditgeschäft überschritt die Bank erstmals die Marke von einer Milliarde Euro; zum Jahresende lag das Kundenkreditvolumen bei knapp 1,2 Milliarden Euro.

„Mit dem Geschäftsjahr 2025 liegen wir beim operativen Ergebnis erstmals seit mehr als einem Jahrzehnt wieder im Durchschnitt der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg“, sagte Stefan Aust. Der Bilanzgewinn erhöhte sich auf rund 2,6 Millionen Euro. Das Ergebnis sei zugleich



Der Aufsichtsrat und Vorstand nach der Vertreterversammlung der Volksbank Hochrhein in der Stadthalle Waldshut: (von links) Stephanie Bitterli, Stefan Aust (Vorstand), Klaus Brand, Jürgen Meier, Andrea Netzhammer, Toni Elbert, Barbara Rehm-Pfenninger, Roland Uhl, Gerd Isenberg, Jan Tschentscher und Peter König (Vorstand). FOTO: VOLKSBANK HOCHRHEIN

Das Geschäftsjahr 2025

- Bilanzsumme: 1,677 Milliarden Euro
- Mitarbeiter: 232 (inklusive Auszubildende)
- Kundenkreditvolumen: knapp 1,2 Milliarden Euro
- Kreditwachstum: 5,9 Prozent

- Betreutes Kundenvolumen: rund 3,1 Milliarden Euro
- Wertpapierbestände: rund 680 Millionen Euro
- Zinsüberschuss: 25,6 Millionen Euro
- Bilanzgewinn: rund 2,6 Millionen Euro
- Dividende: 3 Prozent
- Mitglieder: rund 24.000
- Neue Mitglieder 2025: 985

Ausdruck einer starken Teamleistung innerhalb der Bank.

Peter König sprach erstmals in seiner Funktion als Vorstand vor der Vertreterversammlung. Er dankte für Vertrauen und Rückhalt. Zum Jahresende zählte die Bank rund 24.000 Mitglieder - 985 neue Mitglieder kamen im vergangenen Jahr hinzu. Besonders sichtbar wird das Vertrauen der Mitglieder bei den Geschäftsguthaben, die in den ver-

gangenen drei Jahren um rund 11 Millionen Euro gewachsen sind. „Unsere Mitglieder sind nicht nur Teil unserer Bank - sie stärken sie aktiv“, so König.

Im Kundengeschäft standen Geldanlage, Vorsorge, Finanzierungen, Investitionen und Wohnen im Mittelpunkt. Die Volksbank Hochrhein begleitet laut eigenen Angaben ihre Mitglieder und Kunden im Alltag und bei ihren wichtigen finanziellen Entscheidungen —

vom ersten Konto bis zu Fragen rund um Vorsorge, Wohnen und Zukunftsplanung. Mit ihrer Tochtergesellschaft, der Volksbank Hochrhein Immobilien GmbH, erweiterte sie ihr Angebot rund um Bauen, Wohnen und Investieren. Damit begleitet die Bank ein Thema, „das für viele Menschen weit mehr ist als eine Finanzierung: das eigene Zuhause“ — so König.

Auch ihr Engagement in der Region habe die Volksbank Hochrhein aktiv fortgeführt. Mehr als 213.000 Euro flossen in Vereine, soziale Einrichtungen, Jugendprojekte, Kultur, Musik und Ehrenamt — und damit dorthin, wo Menschen sich für andere einsetzen und Gemeinschaft vor Ort gestalten. Mit Blick auf die Zukunft zeigte sich der Vorstand zuversichtlich: Wirtschaftlich weiter gestärkt und getragen von einer starken Mannschaft, blicke die Volksbank Hochrhein nach vorn. (pm/urr)